

GENERALVERSAMMLUNG DES HUMBOLDT-VEREINS UNGARN - 2006

DIE GENERALVERSAMMLUNG FAND AM 5. MAI 2006
IN DEN RÄUMEN DER ANDRÁSSY- UNIVERSITÄT STATT.

Die Moderation der Veranstaltung übernahm:
Dr. János Fischer

Aufgrund des Vorschlages des Vorsitzenden des Wahlkommission (János László) wurde gemäß der Satzungen in geheimer Wahl die neue Geschäftsführung des Humboldt-Vereins Ungarn für den Zeitraum 2006-2009 gewählt:

Präsident:
Dr. Attila Kuba † , Universitätsprofessor



Dr. Éva Palócz und Prof. Dr. Attila Kuba

Sekretär:
Dr. Éva Palócz Éva, Direktor für Forschung

Stellvertretende Sekretäre:

Debrecen:
Dr. Kálmán Kovács, Universitätsdozent

Budapest:
Dr. Éva Kocziszky Éva, Universitätsprofessor

Szeged:
Dr. Mária Dux, Universitätsdozent

Es wurde eine Veränderung der Satzungen beschlossen. Bei der Wahl der Geschäftsführung ist es ausreichend, wenn der Vorschlag zur Kandidatur eines Vereinsmitgliedes von fünf Mitgliedern unterstützt wird.

Bemerkung:
Nach der bis jetzt gültigen Satzungsformulierung war dazu die Unterstützung von zehn Mitgliedern notwendig.



Mária DUX wurde 1963 in Szeged geboren. 1987 Abschluss des Studiums an der Medizinischen Fakultät der Universität Szeged. 1992 Fachärztin für Laboratoriumsmedizin. Seit 1987 Mitarbeiterin am Institut für Physiologie der Universität Szeged, hier promovierte sie im Jahre 1998.

1995 Gastwissenschaftlerin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Zwischen 1999 und 2000 Humboldt-Stipendiatin am Institut für Physiologie und Experimentelle Pathophysiologie der Universität Erlangen-Nürnberg. Wichtigstes Forschungsgebiet: Neurobiologie. Seit 2002 Dozentin am Institut für Physiologie der Universität Szeged.



Kálmán KOVÁCS wurde 1956 in Kaposvár geboren. Nach dem Studium der Germanistik und Hungarologie an der Univ. Debrecen, und einem Teilstudium an der Humboldt Univ. (Ost)Berlin, wurde er 1983 Assistent am Lehrstuhl für Germanistik an der Univ. Debrecen. Er promovierte 1989 über Heinrich Böll, erhielt den CSc-Titel („Kandidat der Wissenschaften“ an der Akademie der Wissenschaften in Budapest) im Jahre 1997 und habilitierte sich 2003.

1996/97 war er Humboldt-Stipendiat an der Universität in Frankfurt/M. und in Tübingen. Von 1998-2002 war er Direktor des Instituts für Germanistik der Universität Debrecen. Zur Zeit Universitätsdozent.



Éva KOCZISZKY wurde 1953 in Békéscsaba geboren. 1972-77, 1980-86: Studien an der Universität Budapest in den Fächern: Hungarologie, Germanistik, Klassische Philologie; 1977-1998 Lehrtätigkeit an der Universität Szeged; seit 1988 Professorin; 1994-96, 1999, 2002: Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung an der FU Berlin; 2000/2001 Gastdozentin an der Universität Münster; 2005: Associate fellow

am Collegium Budapest. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Philosophie zur Zeit der Aufklärung und der Romantik, Hamann, Hölderlin, Antike und Moderne, kulturwissenschaftliche Studien zu Leiblichkeit, zu Literatur und Wissenschaft. Wichtigste Veröffentlichungen: Mythenfiguren in Hölderlins Spätwerk, Würzburg 1997, Hamanns Kritik der Moderne, Freiburg (Alber) 2003. Zur Zeit Direktorin des Deutschen Seminars der Daniel Berzsenyi Pädagogische Hochschule in Szombathely.